daher Mitgründer derſelben ſind, laden wir nun ein, uns junge Leute vorzuſchlagen, deren Vermögensumſtände es nicht erlauben, ſich die nöthigen pharmaceutiſchen Hülfsmittel anzuſchaffen. Dabei aber müſſen wir natürlich den Wunſch hegen, zuerſt vorzüglich ſolche Individuen mit Büchern zu unterſtützen, welche Zeugniſſe ihres Dienſteifers, Wohlverhaltens und ihrer Treue aufweiſen können, und bitten in den ſchriftlichen Mittheilungen dieſe Punkte gewiſſenhaft anzuführen.

Da das Kapital nun noch nicht zu der Höhe angewachſen iſt, als wir den Wunſch hegten, ſo ſehen wir ferneren gütigen Beiträgen zu der Stiftung entgegen. Wir glauben mit um ſo größerer Zuverſicht darauf rechnen zu können, als wir dadurch, daß die Stiftung ſchon jetzt, bei einem kleinem Fond, ins Leben tritt, beweiſen, wie ſehr es uns Ernſt iſt, durch dieſelbe auf unſer Fach zu wirken.

Salzuflen im Lippiſchen und Halle an der Saale.

Die Vorſteher der Bucholz'ſchen Stiftung
Dr. R. Brandes, Dr. W. Meißner.

---

4. Die Vereinsrechnung betreffend.

Zur Aufſtellung und Ablegung der Rechnung der Vereinskaſſe von 1824 iſt erforderlich, daß diejenigen Herren Kreisdirektoren, welche noch nicht alle Beiträge ihres Kreiſes und die Berechnung ihrer Auslagen von 1823 eingeſandt haben, dieſelben baldigſt mir zuſtellen. Ich bitte daher nochmals dringend darum, um keine Unvollſtändigkeit der Rechnung zu veranlaſſen.

Auch ſehe ich mich genöthigt, wegen der noch nicht eingeſandten Rückſtände der Beiträge zur Vereinskaſſe von 1822, 1823, 1824 und 1825 zu erinnern, daß ich den Herren Kreisdirektoren, aus deren Kreiſen dieſe Beiträge noch reſtiren, nochmals binnen Kurzem die nöthigen Verzeichniſſe einſenden und ſie erſuchen werde, die Herren

ren Mitglieder, welche diese schuldigen Beiträge noch nicht entrichtet haben, an die Bezahlung zu erinnern. Sollten alsdann diese Beiträge nicht erfolgen und spätestens bis im December dieses Jahres nicht eingesandt seyn, so wird man es wohl nicht für ungerecht halten, wenn das Direktorium die Namen dieser Mitglieder aus der Liste des Vereins auszustreichen sich genöthigt sehen wird.

Herford im Jul. 1825.

E. F. Aschoff,
Direktor der Vereinskasse.

---

5. Ehrenbezeugungen.

Die Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften zu Marburg hat den Herrn Commissionsrath und Hofapotheker Dr. Glashoff in Essen an der Ruhr und Herrn Professor Dr. Geiger in Heidelberg zum auswärtigen Mitgliede erwählt.

Des Königs von Preußen Majestät haben allergnädigst geruhet, dem Hofrath Dr. Brandes nebst einem huldvollen Schreiben eine goldene Ehrenmedaille übersenden zu lassen.

---

6. Todesanzeige.

Lucas in Erfurt.

Am 17. April 1825 endete der würdige privatisirende Senior der Erfurter Apotheker, Herr Lucas. Er starb in seinem 72sten Lebensjahre an durch eine langwierige Brustkrankheit herbeigeführter Entkräftung. Der Verein verliert in ihm eines der würdigsten seiner Ehrenmit-